

David Kellner

Die Berühmtheit von David Kellner beruht auf seiner Gründlich-Bassabhandlung Treulicher Unterricht im Allgemeiner Bass... (Hamburg, 1732) und sein Kitt-Tafelgemälde-Buch XVI auserlesene Lauten-Stücke... (Hamburg, 1747). Der Treulicher Unterricht ging nicht weniger als acht deutschen Ausgaben von 1732 bis zu 1796, zwei Holländisch, eine Schwedisch und eine Russisch durch. Mehrere Kopien der verschiedenen Ausgaben sind in Bibliotheken um die Welt gefunden worden, die den Einfluss zeigen, den die Gründlich-Bassabhandlung von Kellner einmal gehabt haben muss. Seines Kitt-Buches, andererseits, scheinen nur zwei Kopien noch vorhanden zu sein. Einige seiner Kitt-Stücke sollen in Manuskript-Quellen gefunden werden. Die XVI auserlesene Lauten-Stücke waren außerdem eines der letzten zu veröffentlichen Tafelgemälde-Bücher. Trotz all dessen ist nicht viel über das Leben von David Kellner bekannt gewesen, und selbst wenn er in den meisten Musikwörterbüchern erwähnt wird, ist die gegebene Information häufig rudimentär und manchmal falsch. Nur zwei Musikwissenschaftler haben jede Aufmerksamkeit ihm geschenkt: Elwyn A. Wienandt und Pistole Fridell. Ihre Arbeit konzentriert sich jedoch auf die Musik von Kellner und gründlich-basstreatise und nicht auf seine Lebensbeschreibung, ein Thema, das der Grundsatz-Gegenstand dieses Artikels sein wird.

David Kellner war in einem kleinen Dorf, Liebertwolkwitz geboren, stellte ungefähr 10 Kilometer von Leipzig auf. Das ist von der Tatsache offensichtlich, dass er sich später als "Libertwolwicensis Misnicus" einschrieb. Leider werden keine Pfarrbücher oder Ratsaufzeichnungen von Liebertwolkwitz vor 1813 hauptsächlich bewahrt, weil das Dorf während der 17., 18. und 19. Jahrhunderte streng Krieg-verwüstet wurde. Folglich haben wir keine Information über den genauen Geburtstag von Kellner. Sein Vater war wahrscheinlich Philipp Kellner, der 1655 als "erster Lehrer" [älterer Schulmeister] in Liebertwolkwitz erwähnt wird. Gemäß einer Manuskript-Notation im "Kirchenchronik" Philipp Kellner kam aus Roßwein, einer Stadt im Landkreis Döbeln zwischen Dresden, Leipzig und Chemnitz. Philipp Kellner hatte mindestens vier Söhne. Das älteste war wahrscheinlich Philipp, weil er den Vornamen seines Vaters bekam. Neben ihm kam Christ und Johann. Der Letztere war 1665 geboren, und das weist darauf hin, dass David, am wahrscheinlichsten der jüngste der vier, 1670 geboren war. Die Söhne von Philipp Kellner können Musikausbildung von ihrem Vater erhalten haben. Die Position als "erster Lehrer" wurde häufig mit diesem eines "Kantoren" und Organisten verbunden. Mindestens zwei seiner vier Söhne später im Leben zeigten Musiksachkenntnisse und wurden Berufsmusiker. Über David viel später wurde es dass er "ifr å gesagt barndomen öfwat sig uti musiquen" [von seiner Kindheit hatte sich in der Musik]



Um einen richtigen von David Kellner notwendig, kurz die beschreiben. Philipp Leipzig, wo sie sich U n i v e r s i t ä t

1677 und Christ 1679. Christen Studien dauerten lange nicht, und bereits am 7. Oktober 1680 wurde er Organist an der Kathedrale Ernann Turku in Finnland, dann eine schwedische Provinz. Entsprechend muss Christ bis dahin ein fähiger Musiker gewesen sein. Philipp kann länger in Leipzig, aber eine Zeit vor 1682 geblieben sein er bewegte sich Tartu [Dorpat] in einer anderen schwedischen Provinz, Livland (heute Estland und Lettland). Zuerst arbeitete er als ein "Notarius" [Büroangestellter]. Zwischen 1682 und 1691 war er ein Mitglied des Rats von Tartu und ein paar Jahre später 1693, er wurde "Stadtsecretarius" [Sekretär zum Rat], ein Posten ernannt, den er bis 1708 hielt. Etwas unbestätigte Information stellt fest, dass er Organist in Tartu vor 1693 war. 1682 heiratete er Anna Catharina, die Tochter des Bürgermeisters Matthias Ladou. 1704, während des Großen Nördlichen Krieges, überwand die Russen Tartu, und vier Jahre später wurde Philipp nach Russland gebracht, wo er bis 1713 blieb, als er zu Tartu und seinem Posten als Sekretär zurückkehrte. Er scheint sich schnell der neuen Regel angepasst zu haben, und 1719 wurde er Bürgermeister von Tartu ernannt. Er blieb an diesem Posten bis zu seinem Tod 1728. Johann Kellner sollte Philipp zu Tartu folgen. Am 21. August 1691 wurde Johann Bürger von Tartu als ein Lebensmittelhändler, ein Beruf, den er mit diesem des Chemikers ohne Lizenz verband. Kurz vorher, am 12. August dasselbe Jahr, beklagte sich der Chemiker Gottfried Hasenfelder, dass sein Lehrling Johann Kellner Rauschgifte ohne Erlaubnis verkaufte. Aber Johann wurde ein Bürger der guten Wertschätzung: älter "Grosse Gilde" [die Große Gilde] 1698 und ein Mitglied des Gemeinderats zwischen 1703 und 1704. 1704, als die Russen die Stadt angriffen, nahm Johann aktiven Teil in der Verteidigung und wurde gezwungen, über Riga nach Stockholm zu fliehen.

Hintergrund der Jugend zu bekommen, ist es Leben seiner Brüder zu und Christ gingen nach als Studenten bei der einschrieben: Philipp

David Kellner muss Liebertwolkwitz vor 1693 übrighaben. In diesem Jahr schrieb er sich als ein Student, "Köllner, Dav ein. Lippen." an "Å Filiale akademi" [die Universität von Turku] unter dem Vizekanzler Matthias Svederos. Der Grund für seine Ankunft zu Turku muss die Anwesenheit dort seines Bruders Christ, bis dahin eines gut feststehenden Bürgers gewesen sein. Der Aufenthalt von David in Turku dauerte lange, kaum mehr als anderthalb Jahr nicht. Jedoch muss seine Musikkapazität einen bestimmten Eindruck als ein Brief gemacht haben, datiert 1699, vom Bischof von Turku stellt fest, dass "thenne David Kellner bis zur Sünde-Person ok Capacitet ich konsten [orgelspel] är här ich staden redan bis en dehl bekant" [dieser David in einer Höhle lebe, ist Kellner bereits bis zu einem gewissen Grad in dieser Stadt sowohl bezüglich seines Charakters als auch bezüglich seiner Kapazität in der Kunst des Organ-Spielens] bekannt. Selbst wenn wir keine Aufzeichnungen haben, die es bestätigen, können wir annehmen, dass David seinem Bruder Christ am Organ in der Kathedrale half.

Am 27. Juni 1694 schrieb sich David Kellner als ein Student beim "Academi æ Ein Dorpatensis" oder, weil es auch, "Akademie gustaviana carolina" in Tartu genannt wurde. Die Registrierung wurde in seiner eigenen Hand, "David Kellner, Libertwolicensis

Misnicus", und unter dem "rectore" Sven Caméen gemacht. Weil ich bemerkt habe, dass die zwei anderen Brüder des früheren David, Philipp und Johann, beide in Tartu in dieser Zeit lebten. Am 15. September 1694 David Kellner, der auf den akademischen Senat für eine Gelehrsamkeit, aber ohne Erfolg angewandt ist. Die Anwendung wird noch bewahrt, und sie wird auf Römer geschrieben, der anzeigt, dass Kellner diese Sprache meisterte. Das war auch eine Vorbedingung, um im Stande zu sein, an der Universität zu studieren. Die Universität von Tartu wurde 1632 vom schwedischen König Gustavus Adolphus II gegründet. Es wurde von den Russen 1656 zerstört, aber wurde 1690 mit hohen Bestrebungen wieder hergestellt. Erfahrene und fähige Schweden wurden als Professoren ernannt, und die Universität hatte sowohl einen Lehrer auf Französisch als auch ein Tanzen - und verwendeter fencingmaster. Die Universität hatte Schwierigkeiten, Studenten zu rekrutieren: nur 21 eingeschrieben 1694. Am 21. September 1694 bewarb sich Kellner um den Posten als "advocatus" [Rechtsanwalt] am Rat in Tartu vielleicht auf Grund dessen, dass er scheiterte, die Gelehrsamkeit zu erhalten. Die Aufzeichnungen geben keine Information, ob er den Posten bekam oder nicht, aber es scheint wahrscheinlich, dass er nicht tat und stattdessen seine Studien an der Universität verfolgte. Keine Einzelheiten sind über diese bekannt, außer dass der "rectore", unter dem er sich Sven Caméen eingeschrieben hatte, Professor der Geschichte und Erdkunde war. Vielleicht studierte er auch an der Fakultät "poesos und eloquenti der'," vom ausgezeichneten Professor Olof Hermelin geführt ist. Das kann durch die Tatsache unterstützt werden, dass Kellner 1694 eine lateinische Rede mit dem Titel "Injustitia Judicium Christi" hielt. Später im Leben zeigte er auch eine poetische Neigung. Seinen zukünftigen Beruf weil betrachtend, können ein Rechtsanwalt und ein Richter-Verfechter Kellner auch an der Fakultät des Gesetzes unter den Professoren Carl Lund und Olof Hermelin studiert haben. Die theoretischen Studien an diesem facultywere verbanden sich häufig mit dem Beachten den Prozessen am Livonian Berufungsgericht in Tartu.